

Zehn Dresdner Gesänge 2008

(Vertont zu hören unter: www.seelensack.de)

Seelensack alias (c) A. W.-Heimann Dresden 2008

Der Seelensack empfiehlt ...

Lass die Seele sacken - und lausche

Vorwort

Schwer geschöpft ist meine Buchstabensuppe
Mehr oder weniger leicht forme ich daraus Wörter
Gedankenvoll öffne ich meinen Kopf
Und verteile mein Hirn gerecht
Doch auch mager ist der Quark und oft noch dünn der Pfiff
Der über 's Tal der ahnungslosen Welterbeschänder schallt.

1. Gesang

Welterbeschänder (Dresden 2010)

Golden glänzt er weiter
Augusts starker Pferdearsch
Und selbstsicher Sachsens Krone
Auf sandstein-schwarzer Staatskanzlei
Schwere Tore hinein und hinaus
||: Im Tal der ahnungslosen Welterbeschänder :||

Unterschätzt fließt die Elbe
Entlässt feinen Dunst, unverdient
In goldene Nasen und Dächer
Hohl reflektierter Wohlstand
Verklärt das Stadtbild ins Unkenntliche
||: Im Tal der ahnungslosen Welterbeschänder :||

Unerhört und ungesehen
Sucht die kleine Hufeisennase
Müde ein letztes Versteck
In fluterfahrener Schlafhöhlen
Unter der der Waldschlösschenbrücke
||: Im Tal der ahnungslosen Welterbeschänder :||

Hunderte Baumleichen pflastern
Den Weg schwarzer Politik
Eine christliche Käseglocke
Schützt als Frauenkirche getarnt
Eine sehr begrenzte Weitsicht
||: Im Tal der ahnungslosen Welterbeschänder :||

Im Labyrinth der Gehirne
Ost-west-latenter Minotaurus
Wartet auf Anlass zur Abrechnung
Das wachsende Volk der Sachsen
Wie friedlich doch Europa zusammenwächst
||: Im Tal der ahnungslosen Welterbeschänder :||

2. Gesang

Ohnmacht

Warum stehen wir hier
Wann gehen wir - endlich

Was träumen wir noch
Wann leben wir - endlich

Wohin blicken wir noch
Wann erkennen wir - endlich

Dass sich etwas ändern muss
Mit dem Leben im Überfluss

Der Zug ist abgefahren
Als wir noch Menschen waren

Wir machen lange Gesichter
Der Letzte löscht die Lichter

Kaputt ist, was uns menschlich macht
Schöpfungs Krone fällt Ohnmacht

3. Gesang Meiner lieben deNation

Meine liebe deNation
Ich lese die Deklaration
Die finale Degeneration
Propagiert Depilation
Man feiert Defloration
Heute als Dekoration

Meine liebe deNation
Demokratie in Desorganisation

Das ist meine Deskription
Einer tiefen Desillusion
Erinnere Deportation
Und später Demarkation
Kommt jetzt die Demission
In eine Depression

Meine liebe deNation
Demokratie in Desintegration

Manche wollen Desinfektion
Durch eine Detonation
Oder schnelle Desertion
Vor der Denunziation
Vielleicht Dekomposition
Mittels Dekapitation

Meine liebe deNation
Demokratie in Demoralisation

Meine einzige Deduktion
Ist die Defäkation
Als echte Demonstration
Politischer **Resignation**
In meiner lieben deNation

||: Meiner lieben deNation :||

4. Gesang Sonderling

Was für ein Sonderling
Von einem Menschending
Der an dem Strick da hing
Und damit von uns ging

Leben kann sinnlos sein
Kann er sich nicht mehr freu'n
Lässt er kein Licht herein
Ist er dann nur allein

Mit dem Hartz Nr. vier
Lebt er halt wie ein Tier
Geld reicht nicht für ein Bier
Deshalb hängt er halt hier

Was für ein Sonderling
Von einem Menschending
Der an dem Strick da hing
Und damit von uns ging

5. Gesang
Utopia (- Sankt Martin lässt grüßen)

||: *rabimmel – rabammel – rabumm* :||

Ich steh hier mit meiner Meinung
Die will aber keiner hören

Wir brauchen eine Entscheidung
Wir müssen uns alle verschwör'n

Ich werdet schon sehen
Die Macht muss gehen
rabimmel - rabammel – rabumm

Politiker raus
Aus unserem Haus
rabimmel - rabammel – rabumm

Kompromisse sind keine Lösung
Die Wahrheit spricht keiner aus

Die Zukunft fordert Veränderung
Sonst kommt nichts Gutes 'bei raus

Der Schnitt wird hart
Der Leben bewahrt
rabimmel - rabammel - rabumm

Schluss mit Lustig
Sonst wird 's hässlich
rabimmel - rabammel - rabumm

Ab morgen mischen andere Leute,
die Karten und geben sie aus

Wir teilen dann eure Beute
mit Allen, in jedem Haus

Utopia jetzt
Genug gehetzt
rabimmel - rabammel - rabumm

Utopia jetzt
Genug verletzt
rabimmel - rabammel – rabumm

6. Gesang

Kaufhaus der Kontinente

Herzlich Willkommen im Kaufhaus der Kontinente
Heute im Angebot in der Lebensmittelabteilung
Biosprit für den verwöhnten Ottomotor
Gebrannt vom Teller der Armen dieser Welt
Damit die Mutti schneller zum Einkaufen kommt
Bitte beachten Sie auch den billigen Biodiesel
aus Futtermais den wir sonst für nix
in hungrige Mäuler in Afrika stopfen müssten

Herzlich Willkommen im Kaufhaus der Kontinente
Alles Frisch vom Tisch der Hungernden dieser Welt
Lecker - lecker Meeresfrüchte
Die letzten Bestände von Afrikas
Und Asiens Küsten
Exotisches für unseren Gaumen
Direkt aus dem Mund der Elenden geraubt

Herzlich Willkommen im Kaufhaus der Kontinente
Kämpfst Du noch oder überlebst Du schon
In unseren wunderschönen Möbeln
Aus dem Holz der letzten Urwälder dieses Planeten
Edel gefärbt mit dem Blut
aussterbender Völker und Tierarten

Herzlich Willkommen im Kaufhaus der Kontinente
In der TV-Abteilung die größten Flachbildschirme
Für die schönsten Bilder von Terror, Krieg, Fanatismus
und anderen Grausamkeiten
In ihren atomstrombeheizten Kuschelhöhlen
Sie sind garantiert live dabei
Wenn wir auch Sie endlich in die Insolvenz treiben
Herzlich Willkommen im Kaufhaus der Kontinente

7. Gesang Kartoffelbrei

Pudel haben keine Kerne
Die Weisheit keinen letzten Schluss

Dort oben leuchten keine Sterne
Die Erde ist ganz weit vom Schuss

Lügner haben auch lange Beine
Das Leben spielt im Jammertal

Am Ende liegen auf uns Steine
Sonst steigt die Seele bis ins All

Sonst steigt die Seele bis ins All

Ketten tragen wir im Geiste
Die Gedanken sind niemals frei

Vom Leben verschlafen wir das Meiste
Aber stark ist unser erster Schrei

||: Und immer frisch ist der Kartoffelbrei :||

8. Gesang

Licht – Wasser – Gras

Sieht Du das Licht nicht
Wie es im Kristall bricht
Wie es von Wellen gespiegelt
Am Abend die Wolken färbt

Hörst Du das Wasser nicht
Wie es die Steine streichelt
Wie es kalt vernebelt
Am Morgen als Regen fällt

Fühlst Du das Gras nicht
Wie es Deine Haut streift
Wie es ewig grün hofft
Dass es immer weiter wächst

9. Gesang
Nichts zu retten!

Egoisten befolgen Regel
in Einsamkeit gemacht

Die Verzweiflung der Haut
überfällt Sie jede Nacht

Tränengetränkte Gedanken
veredeln den Schmerz der Stille

Eiskalt fassen die Jahre
und es bleibt nur ein starker Wille

Morgen die Höhle verlassen
Augenblicke sammeln
Jeden Tag erkennen
Glücklich vergammeln
Es gibt nichts zu retten
Es gibt nichts zu retten
Außer das Lächeln auf Deinen Lippen

10. Gesang (... mit fremder Zunge)

The wind comes

When we live
The time comes
Stealing our days away

When we love
An end comes
Cutting our hearts into pieces

When we care
For others
Sun shines bright

When we die
The wind comes
||: Blowing our traces away :||

Der Wind kommt

In uns'rem Leben
kommt die Zeit
stiehlt unsere Tage

In der Liebe
kommt das Ende
zerfetzt unser Herz

In der Sorge
um die Nächsten
scheint hell die Sonne

Mit dem Tode
kommt der Wind
und verweht unsere Spuren

(Vertont zu hören unter: www.seelensack.de) (c) A. W.-Heimann 2008